

**Der Vorstand
der Westpreußischen Gesellschaft
beschloss am 20. Januar 2023**

**Frau
*Professor Dr. Karin Friedrich***

**für ihre Verdienste um die Erforschung der Geschichte Westpreußens
den**

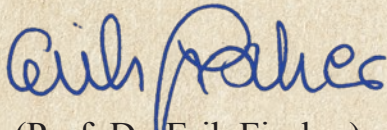
Westpreußischen Kulturpreis 2023

zu verleihen.

Das bislang vorliegende Œuvre von Frau Professor Dr. Karin Friedrich hat den Blick auf die Geschichte des Landes an der unteren Weichsel maßgeblich zu erweitern und zu schärfen vermocht. Ihre 2000 erschienene Dissertation zum „anderen Preußen“, zum „Preußen Königlichen Anteils“, hat eine alternative Perspektive auf das Land an der unteren Weichsel eröffnet, weil sie nun das wahrzunehmen erlaubte, was zuvor allermeist ideologisch verkürzt, wenn nicht gänzlich ausgeblendet geblieben war: die historische Entwicklung dieser Kulturregion von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zum Jahre 1772. Anschließende Arbeiten haben das Umfeld der mittelosteuropäischen Geschichte in der Frühen Neuzeit unter wechselnden Aspekten gleichwie in methodisch variablen Zugriffen differenziert erschlossen und das Bewusstsein für die mannigfachen interkulturellen Austauschprozesse in diesen Siedlungsgebieten geschärft. Dabei ist es zudem in überzeugender Weise gelungen, die Anschlussfähigkeit dieser Themen an den internationalen Forschungsdialog erheblich zu verstärken.

Die Westpreußische Gesellschaft sieht in Frau Professor Dr. Karin Friedrich somit eine führende Vertreterin einer anspruchsvollen, innovatorischen Geschichtswissenschaft; als Forscherin wie als Hochschullehrerin entwirft sie neue, tragfähige Fragestellungen, fördert nachdrücklich das Interesse an „Westpreußen“ und leitet nicht zuletzt zur kritischen Reflexion längst vertrauter historiographischer Konzepte an. Aus diesem Grunde verleiht ihr die Westpreußische Gesellschaft als Dank, Anerkennung und Ansporn den Westpreußischen Kulturpreis 2023.

Münster, den 22. September 2023


(Prof. Dr. Erik Fischer)
Vorstandsvorsitzender der
Westpreußischen Gesellschaft